Schreiben über Musik

Programm zur Förderung der fachspezifischen Schreibkompetenz von Studienanfänger/-innen im Fach Musikwissenschaft (WS 2016/17 und SoSe 2017)

Dr. Jochen Stolla
Goethe-Universität Frankfurt am Main / Institut für Musikwissenschaft
studiumdigitale / eLF 2016
13. Dezember 2016

Ausgangspunkt

- Schreiben ist gerade in einer Geisteswissenschaft eine zentrale Kompetenz für Studium und Beruf.
- Schreiben fördert das Verstehen von Inhalten und Methoden einer Disziplin.
- Über Musik zu schreiben bringt spezifische Herausforderungen mit sich.
- Lehrende nehmen die schriftsprachlichen Fähigkeiten von Studierenden häufig als verbesserungsfähig wahr, ohne eine gezielte Förderung im Studienalltag leisten zu können.

Ziele

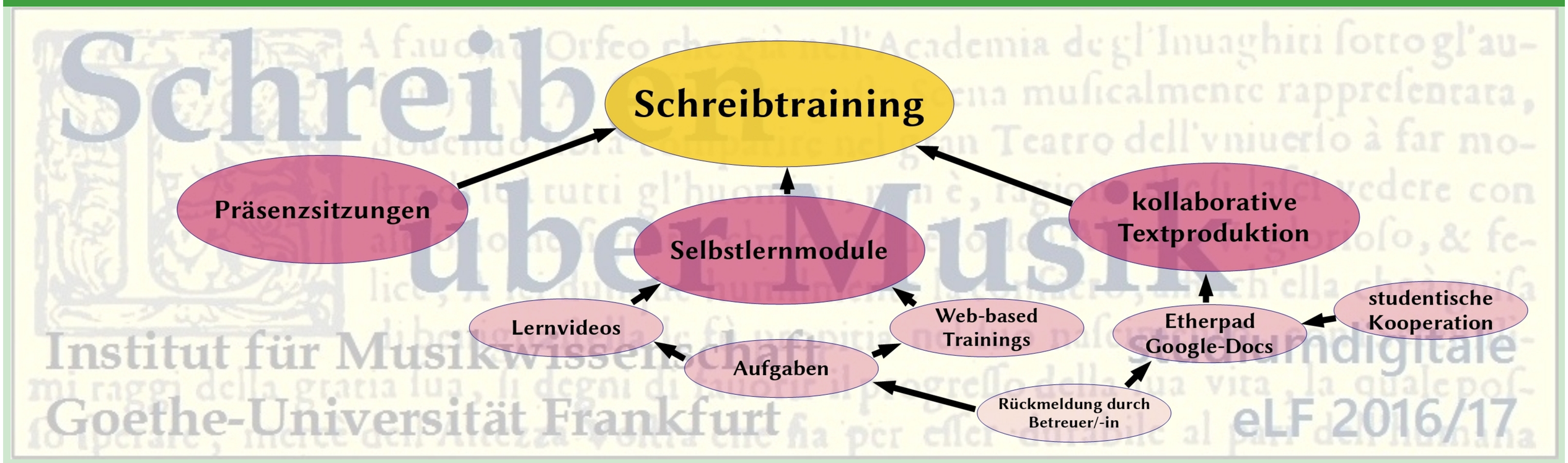
Die Teilnehmenden ...

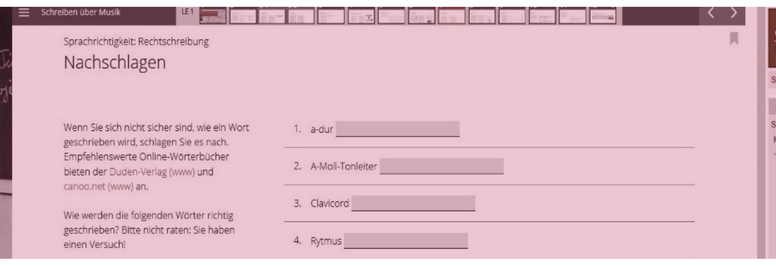
- verbessern ihre Schreibkompetenz sowohl im akademischen als auch im berufsbezogenen Schreiben.
- kennen Ansätze, mit Musik sprachlich umzugehen.
- gewinnen mittels des Schreibens besseres Verständnis für fachliche Inhalte und musikalische Zusammenhänge.
- verfügen über methodische Grundlagen, um ihre Schreibkompetenz eigenständig weiterzuentwickeln.

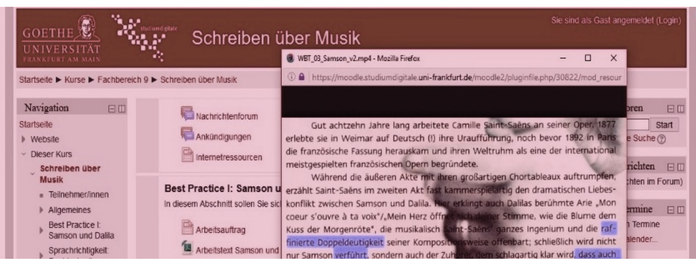
Adressaten

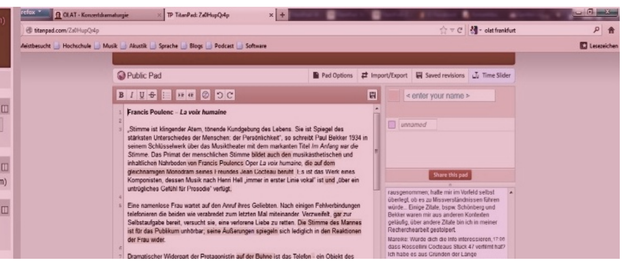
Das Programm richtet sich gezielt an Studienanfänger/-innen im Fach Musikwissenschaft. In der Orientierungsveranstaltung zum Semesterstart wurden alle Erstsemesterstudierenden auf das Programm aufmerksam gemacht, zusätzlich wurde in den Einführungsseminaren geworben. Organisatorisch ist das Programm mit Seminar „Einführung in die Musikwissenschaft“verknüpft. Später wurde das Programm geöffnet für alle Studierenden aus den ersten drei Semestern.

Komponenten









Präsenzeinheiten

- drei Präsenzeinheiten à 90 Minuten je Semester
- eingebettet in das Seminar „Einführung in die Musikwissenschaft“
- Inhalte: Grundlagen der Textproduktion, Schreibprozessplanung, Stilistik, inhaltliche Ansatzpunkte des Schreibens über Musik

Selbstlernmodule

- Lernvideos
- Web-based Trainings
- Mit allen Lerneinheiten sind Aufgaben verknüpft.
- Die Teilnehmenden erhalten individuelle oder computergestützte Rückmeldung.
- Themen: Planung von Texten über Musik, Stilistik, Best-practice-Beispiele, Diskussion von Übungstexten, Vorstellung von Internetressourcen und Hilfsmitteln
- sechs Lerneinheiten pro Semester

kollaborative Textproduktion

- Jede/-r Teilnehmer/-in schreibt zwei kurze Übungstexte im Semester.
- berufsorientiertes/allgemeinverständliches und akademisches Schreiben
- Textdiskussion und -überarbeitung online (Etherpad, Google Docs)
- Texte werden mit studentischen Partnern und mit der/dem Betreuer/-in diskutiert.
- Der akademische Übungstext darf als Grundlage für eine Seminararbeit verwendet werden.

didaktischer Mehrwert und längerfristiger Nutzen des Konzepts

- Studierende werden darin unterstützt, über Texte zu kommunizieren.
- Lernen ist zu selbstgewählten Zeiten und im persönlichen Lerntempo möglich.
- Die kooperative Textarbeit auf Online-Plattformen erlaubt ökonomische Feedback-Prozesse.
- Die produzierten medialen Lernangebote stehen einem großen Nutzerkreis zur Verfügung.
- Das Material steht über den Förder- und Projektzeitraum hinaus zur Verfügung.
- Das Programm ist verknüpft mit anderen Schreibförderungsmaßnahmen am Institut (Projekt Konzertdramaturgie).
- Die Erfahrungen aus dem Programm können für spätere Förderkonzepte nutzbar gemacht werden.

aktueller Stand des Programms

- Das Programm läuft seit ca. zwei Monaten, es wurden zwei Präsenzsitzungen durchgeführt, drei Selbstlernmodule produziert und zum Teil von den Teilnehmenden bearbeitet, Aufträge für Übungstexte wurden formuliert.
- Das inhaltlich und formal vielfältige Angebot an Medienangeboten wirkt stimmig.
- Die Nachfrage nach Teilnahmeplätzen war geringer als erwartet.
- Herausforderung für die nahe Zukunft: Wie können mehr Studierende für die Teilnahme am Programm motiviert werden?

Bildquellen: Bundesarchiv, Bild 183-B1111-0006-002 / CC-BY-SA 3.0; eigene Bildschirmfotos